

Ara endet: Sven Pieron löst Klemens Essing ab

SV Biemenhorst hat nach 25 Jahren einen neuen ersten Vorsitzenden / 1554 Mitglieder und ein neuer Ehrenpräsident

Von Herbet Sekulla

BOCHOLT-BIEMENHORST.

Beim Sportverein Biemenhorst geht eine Ära zu Ende, die Vereinsversammlungsleiter Rolf Ziemons es am Freitagabend auf der Jahreshauptversammlung des Vereins es treffend ausdrückte. Nach 40 Jahren im Vorstand, davon 25 Jahre als Präsident hat Klemens Essing den Stab jetzt weiter gereicht. Seine Nachfolge hat jetzt Sven Pieron angetreten. Der Bocholter Unternehmer erhielt ein einstimmiges Votum. „Ich hatte eine schöne aktive Fußballzeit und freue mich, dem Verein etwas zurückgeben zu können“, sagte der neue

Präsident in seiner Antrittsrede. Der Vorstand des Vereins erhält eine neue Struktur, zwei Stellvertreter unterstützen den Präsidenten.



Sven Pieron ist der neue Vorsitzende. Er löst Klemens Essing ab (Bildmitte). Christel Essing und Sven van den Berg flankieren den neuen Vorsitzenden und den Ehrenpräsidenten. Auf der Treppe stehen die Vorstandsmitglieder Elke Lorei, Robert Elskamp (verdeckt), Andy Dienberg, Hans Ostendorf, Stefanie Löken, Harry Bosse, Wolfgang Hiebing, Gunnar Lörwing, Helena van den Berg und Martina Stoverink.

Foto: hms

Hans Ostendorf als Erster und Wolfgang Hiebing als zweiter stellvertretender Präsident werden Pieron unterstützen. Die Vorstands-

mitglieder Helena van den Berg als Geschäftsführerin, Stefanie Löken (Kassenwartin), Gunar Lörwink (Beitragskassierer), Elke Lo-

rei (Protokollführerin) und Martina Stoverink (Breitensportbeauftragte) wurden von den Mitgliedern in ihren Ämtern bestätigt. Essig

blickte auf seine Arbeit im Vorstand zurück. „Als ich auf der Jahreshauptversammlung 1975 zum stellvertretenden Vorsitzenden

gewählt wurde, sagte man mir das kannst du ruhig machen, das ist keine Arbeit“, sagte Essing schmunzelnd. In seiner Vorstandszeit hat sich der Verein erweitert. Zu dem reinen Fußballverein von damals kam 1979 die Tennisabteilung und 1988 die Breitensportabteilung dazu. Zur Zeit hat der Verein

1554 Mitglieder. Für seine lange Vorstandsarbeit wurde Essing von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten gewählt. Essing zeigte sich sichtlich gerührt über so viel Anerkennung. Das Geschäftsjahr schloss der SVB mit einem Minus von rund 8500 Euro ab, da die Energiekosten gestiegen seien und die Gastwirtschaft nicht so viel abgeworfen habe wie erhofft, hieß es während der Sitzung im Klubheim.